

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Orsrates Waffensen
vom 13.10.2022**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 20:37 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

Einwohnerfragestunde

OBM Poppe eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Es werden keine Fragen gestellt.

Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	VorlNr.
--------------	--	---------

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge	VorlNr.
--------------	--	---------

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift vom 13.07.2022	VorlNr.
--------------	---	---------

Die Niederschrift vom 13.07.2022 wird **einstimmig** genehmigt.

TOP 4	Friedhof Waffensen - Namensstelen für den Urnengarten, Baumbestattungen und Urnenwahlgräber	VorlNr. 0169/2021-2026
--------------	--	---------------------------

OBM Poppe geht kurz auf die Beschlussvorlage ein. Er erläutert, dass das Urnengemeinschaftsgrabfeld mit derzeit vier Stelen mit Anbringung von Namenstafeln der

Verstorbenen ausgestattet ist. Hier können bis zu 72 Urnen untergebracht werden. Im ursprünglichen Plan war vorgesehen, dass man im ersten Stepp die Stelen, die dort jetzt schon stehen, von vorne mit Namenstafeln, Namen, Geburts- und Sterbedaten, anbringt. Seien die vorderen Stelen belegt, könne auf die Rückseite weitere Namenstafeln angebracht werden. Dieser Vorschlag erschien unglücklich, so dass der Wunsch geäußert wurde, zusätzliche Stelen anzubringen, damit jeder Bestattete von vorne einsehbar ist. Ferner sei über eine Gemeinschaftsanlage für eine Natur nahe Bestattung beraten worden. Es zeigt sich, dass sich die Bestattungskultur ändert und oftmals der Wunsch zu Baum- bzw. Waldbestattung geäußert werde. Der Friedhof solle als Ort der Bestattung und auch Bestattungskultur erhalten bleiben und auch dem Wunsch auf kleineren Flächen, die nicht so Pflege intensiv sind, nachgekommen werden. So sei angedacht, auf dem Friedhof auf einem freien Feld einen größeren Baum zu bepflanzen, um dem herum Urnengrabstellen angelegt werden könnten.

ORM Eggers drückt sein Lob an StAR Lohmann für die gute Vorbereitung aus. Er bringt zum Ausdruck, dass Stillstand Rückstand bedeutet, was auch für den Friedhof Geltung findet. Es verändere sich laufend etwas. Namensschilder auf die Rückseite zu platzieren war aus Kostengründen gedacht, jedoch nicht zu diskutieren. Es zeigen sich gute Lösungen, die in der Vorlage aufgeführt sind, auf die er sich bezieht. Er erwähnt, dass auf den vorderen Stelen die Plaketten etwas kleiner werden und somit mehrere untergebracht werden können. Dadurch können Stelen eingespart werden.

Bezüglich der Natur nahen Bestattung sei jetzt der Zeitpunkt einen Baum zu pflanzen. Zu Punkt c) führt er aus, dass Urnenwahlgräber für Familien, bei denen auch Gestecke abgelegt werden können, umgesetzt werden sollen. Aufgrund der guten Annahme der halbanonymen Stellen, werde auch hier weitergedacht und Flächen dafür vorgesehen.

Im Folgenden werden die vorgeschlagenen Bäume auf dem Monitor betrachtet und sich **einstimmig** für eine **Traubeneiche** ausgesprochen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Ortsrat Waffensen beschließt,

- a) auf der Urnengemeinschaftsgrabanlage 4 weitere Namensstelen aufstellen zu lassen. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 7.770,70 € (brutto) werden aus den investiven Mitteln des Ortsrates bereitgestellt;
- b) auf dem Friedhof Waffensen eine Gemeinschaftsanlage für die naturnahe Bestattung bzw. die Baumbestattung anzulegen. Hierzu wird die Verwaltung beauftragt, folgenden Baum zu pflanzen: **Traubeneiche**
- c) auf dem Friedhof Waffensen zur Erweiterung des Bestattungsangebotes Urnenwahlgräber anzulegen;
- d) die Friedhofsverwaltung mit der Herstellung der beiden neuen Grabstättenarten, der erforderlichen Gebührenermittlungen und der Erarbeitung der erforderlichen Änderungen der Friedhofssatzungen zu beauftragen.

TOP 5 Aufstellung eines Containers für Laub in der Ortschaft Waffensen

VorlNr.

OBM Poppe führt aus, dass eine Zunahme von illegalen Laubentsorgungen in der Ortschaft festgestellt worden sei. Werde in der Ortschaft Waffensen ein 30 m³-Container aufgestellt, betrage die Miete gestellt pro Woche 25 Euro. Das dortig gesammelte Laub müsse zum Laubsammelplatz des Landkreises oder zum Bauhofsammelplatz gefahren werden, was 130 Euro pro Leerung koste. Er könne sich bei Einigkeit vorstellen, dass ein Container in der kommenden Woche bei der Biogasanlage aufgestellt werde, damit nur die Waffensener Laub

anliefern können. Er betont keine sonstige Werbung hierfür zu machen. Er schlägt vor, dies probeweise für ein Jahr laufen zu lassen, jedoch stellt er klar, im Moment der Ablagerung von Säcken und Missbrauch, werde dies ein einmaliger Versuch gewesen sein. Bei 6-8 Wochen Stellung betrage der Betrag etwa 200 Euro Miete zzgl. der Anzahl der Leerung, die zu machen seien. Bezahlt werde dies aus dem örtlichen Haushalt.

ORM Bumberger betont, dass klar kommuniziert werden müsse, dass es nur für Laub ist.

ORM Siegmann merkt an, dass die Kosten überschaubar sind und es einen Versuch wert sei.

ORM Bumberger ergänzt, dass somit das Laub ständig und nicht nur 2 x pro Woche abgegeben werden könne.

Beschluss:

Der Ortsrat Waffensen beschließt **einstimmig** probenhalber für den Herbst 2022, einen Container für Laub aufzustellen. Im Frühjahr 2023 soll darüber beraten werden, ob sich die Bereitstellung eines Containers bewährt hat. Die Kosten für die Containermiete und den Transport zum Strauchsammelplatz trägt die Ortschaft.

TOP 6 Bericht Schülerzahlen Waffensen Kindergarten und Schule zur voraussichtlichen Einschulung im August 2023

Vorl.Nr.

StR Radtke verliest die Aufstellung von Herrn Harms zu den Schülerzahlen, die der Niederschrift als Anlage angefügt ist.

Er ergänzt, dass man sich im Januar erneut zusammensetzen wolle und auch seitens des Schulträgers bestrebt sei, damit im nächsten Jahr der Unterricht wieder in Waffensen stattfinden könne.

OBM Poppe führt hierzu aus, etwa 10 Tage vor Schuljahresbeginn habe man erfahren, dass die Grundschule in Waffensen nicht so weiter betrieben werden könne. Er erklärt, dass ab 25 Schülerinnen und Schüler (SuS) eine Klasse geteilt werde. Gemäß Schulgesetz führe dies daher für Waffensen mit 24 SuS insgesamt zu einem gemeinsamen Unterricht der 1.-4. Klassen in einem Klassenverbund, was fachlich und sachlich mit dieser Anzahl nicht möglich sei. Zudem zeigte sich das Problem an der Kantor-Helke-Schule mit einem Mangel an Lehrern und der noch nicht klar besetzten Schulleitung. Dann habe die Landesschulbehörde entschieden, da die Kantor-Helmke Schule dazu selber nicht in der Lage gewesen sei, dass der Unterricht in Waffensen so nicht stattfinden könne. Die Stadt Rotenburg als Schulträger, in Funktion von Herrn Oestmann und Herrn Radtke, haben darauf hingewiesen, dass die Schule in Waffensen im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder aufgemacht werden soll, wenn es die Schüler- und Lehrerzahlen dann zulassen. Das letzte Gespräch mit Frau Blottner lässt Hoffnung aufkeimen, dass sich die Lehrersituation bis dahin verbessert.

Der Hintergrund dieses Tagesordnungspunktes sei für ihn, dass regelmäßig in der Ortsratssitzung dargestellt werde, wie die geplanten Schülerzahlen im nächsten Jahr sind. Wenn man sich auf die 32-35 SuS einstellen könne, bestehe aus Sicht der Schule keine Gefahr und aus Sicht der Landesschulbehörde der feste Wille, die Grundschule wieder aufzumachen.

Er macht die Elternschaft darauf aufmerksam, dass es hier in Waffensen in den nächsten Jahren auf jedes Kind weiterhin ankomme. Bevor die Laufbahnentscheidung getroffen wird, möge es bewusst sein, dass immer auch die gesamte Schule und die Entwicklung der Schule im Blick sein müsse.

Die jetzige Situation zeigt, dass die Kinder mittlerweile gut in Rotenburg angekommen seien. Er berichtet, dass die Nachmittagsbetreuung bzw. verlässliche Grundschule weiterhin im MGH stattfindet, auch Geigen- und Cellountericht. Bis zu den Herbstferien fahre ein Reiseunternehmen die Kinder zur Schule hin und zurück. Nach den Herbstferien werden die Kinder mit dem normalen Schulbus fahren.

Er bestätigt den Termin mit Stadt und Landesschulbehörde Anfang Januar.
Die Elternschaft und auch der Ortsrat seien der Meinung, wenn man eher informiert hätte, hätte vieles umgangen werden können, doch denkt er, dass man unter Betrachtung der Schülerzahlen perspektivisch auf der sicheren Seite sei.
Er lobt das Engagement der Elternschaft und erwähnt die Aktion zum Schulstart 2023 mit Schneiden der Sträucher, Rasen mähen und Laub wegmachen.
Man sei sich bewusst, dass es eine Win-Win-Situation für Waffensen, KHS und Schulträger sein muss.

StR Radtke legt Wert darauf, einen Blick auf eine eventuelle Anpassung der Schulbezirke zu werfen, so dass notfalls Schüler*innen aus Borchel, anstatt zur Hauptschule nach Rotenburg, auch in Waffensen eingeschult werden können. Auch dies müsse dann entsprechend mit der Elternschaft besprochen werden, doch werde versucht, den Standort in Waffensen zu unterstützen und zu erhalten.

**TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der
Ortsratsmitglieder**

VorlNr.

TOP 7.1 Energieeinsparung

VorlNr.

ORM Eggers regt an, einen Beitrag zum Energie sparen mit einer Reduzierung der Stundenanzahl der Straßenbeleuchtung und einen Verzicht der Beleuchtung des Glockenturms und der Uhr für ein Jahr zu leisten, auch wenn damit nicht die Welt zu retten sei. Jedoch sei dies ein symbolischer Beitrag. Er fragt, ob hierzu ein Antrag gestellt werden müsse.

OBM Poppe erwidert, bei Einigkeit müsse kein Antrag gestellt werden. Man könne die Straßenbeleuchtung von 24:00 Uhr auf 23:00 Uhr reduzieren und die Leuchtmittel des Glockenturms und Uhr herausnehmen oder die Beleuchtungszeiten so zu belassen, da es sich hier um 3 LED-Strahler mit je 4 Watt handelt.

Im Folgenden wird darüber beraten. Auch, ob Samstag die Beleuchtung reduziert werden soll, worauf OR Siegmann erwidert, dass der Wunsch zur Beleuchtung gerade erst umgesetzt wurde und nicht aufgehoben werden möge.

ORM Bumberger ergänzt, dass der Sicherheitsaspekt nach wie vor gegeben sei.

ORM Thies stellt in Frage, was das bringt, da die Lampen mit LEDs ausgestattet sind und die Einsparung minimal sei.

ORM Siegmann sieht es als Zeichen, was jedoch nur unter der Woche aber nicht am Wochenende gesetzt werden soll.

Dem stimmt OR Bumberger zu.

OBM Poppe unterbricht die Sitzung.

OBM Poppe nimmt die Sitzung wieder auf.

ORM Siegmann merkt an, dass Waffensen die geringste Brennzahl habe.

Dies bestätigt OBM Poppe.

OBM Poppe lässt abstimmen.

Die Sitzung wird um 20:37 Uhr geschlossen.

Beschluss:

Der Ortsrat Waffensen beschließt **einstimmig** eine Reduzierung der Straßenbeleuchtung in der Woche von 24:00 Uhr auf 23:00 Uhr. Samstag werde die Nacht weiterhin durchbeleuchtet.

gez. Ortsbürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.